

Musikschule lässt jetzt die eigene Hymne erklingen

Die Einrichtung lockte mit offenen Türen in Döbeln und einem **ERLEBNISTAG IM BÜRGERGARTEN** viele Besucher an. Höhepunkt war die Aufführung der Schul-Hymne.

DÖBELN. Ein ganzes Wochenende lang stand Döbeln im Zeichen der Musik. Mit einem Tag der offenen Tür und dem Musikerlebnistag im Grünen präsentierte sich die Musikschule Döbeln im Rahmen der Kulturtage Mittelsachsen unlängst als lebendiger Ort der Begegnung, Kreativität und Nachwuchsförderung – und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Schon am ersten Tag herrschte in den Räumen der Musikschule an der Straße des Friedens reges Treiben. Kinder, Jugendliche, Eltern und interessierte Erwachsene nutzten die Gelegenheit, Instrumente kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Aus vielen Unterrichtsräumen erklangen gleichzeitig Töne von Geige, Klavier, Gitarre oder Blasinstrumenten. Immer wieder erlebten Kinder Momente der Überraschung, wenn sie entdeckten, wie schnell sich ein Instrument erschließen kann.

Musikpädagoginnen und -pädagogen standen den gesamten Vormittag beratend zur Seite, erklärten Unterschiede zwischen Instrumenten, beantworteten Fragen und nahmen sich Zeit für Gespräche. Im Garten sorgte das Bläserorchester der Musikschule für die passende musikalische Atmosphäre. Zudem zeigte das Nachwuchsbläserorchester sein Können und erhielt viel Applaus.

Zwischen Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen wurde



Ferdinand (rechts) und Musiklehrer Frederik Kleemann üben gemeinsam Bassgitarre.

Foto: Elke Walter-Koch

deutlich, wie eng Musikschule und Förderverein zusammenwirken. Viele Familien nutzten den Tag bewusst, um sich über musikalische Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu informieren.

Am nächsten Tag verlagerte sich das Geschehen dann in den Döbeler Bürgergarten. Beim „Musikerlebnistag im Grünen“ der Musikschule Mittelsachsen wurde die Außenfreilichtbühne

zum Treffpunkt für Musikliebhaber, Familien und Spaziergänger. Ein besonderer Höhepunkt war dabei die Premiere der Musikschulhymne „Musik ist überall zu Haus“. Zum ersten Mal stellte die Einrichtung ihren Song öffentlich vor, der gemeinsam von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften entwickelt worden war. Für die Umsetzung des Projektes wurde die Berliner Künstlerin Bernadette La Hengst ge-

wonnen, die bei der Premiere selbst mitwirkte. Vorbereitet und arrangiert wurde das Lied in gemeinsamen Workshops. Eingeflochten ist, was den Kindern und Jugendlichen an ihrer Musikschule wichtig ist, was Musik für sie bedeutet und warum sie gern musizieren. Aus diesen Ideen entstand Schritt für Schritt ein eigener Song.

Aufnahmen für das Lied wurden bereits in einem Freiburger

Tonstudio produziert, sagte Musikschulleiter Philipp Zenker. Parallel dazu entstanden am Sonntag Sequenzen eines Imagevideos, begleitet von der Regisseurin und Filmemacherin Stephanie von Beauvais. Neben Schülerinnen und Schülern sangen auch Erwachsene aus dem Gemischten Chor Freiberg mit. Unterstützt wurde die Aufführung durch ein vorproduziertes Halbplayback.

Für die Anwesenden wurde die Premiere zu einem besonderen Erlebnis im Grünen. Immer wieder richteten sich Kameras auf das Geschehen und die besondere Stimmung im Bürgergarten. Dabei entstanden stimmungsvolle Szenen, die die kreative Arbeit und das Gemeinschaftsgefühl der Musikschule authentisch widerspiegeln.

Musikalisch bot der Nachmittag eine große Bandbreite. Nach dem Videodreh folgte der Auftritt der Band Klaus B., bevor das Friday Night Jazz Orchestra mit swingenden Klängen die Bühne übernahm. Tanzperformances, eine Percussion-Gruppe und das Damen-Trio sorgten anschließend für abwechslungsreiche Eindrücke.

Später brachte die Rockband „180° Umluft“ noch einmal spürbar Energie auf die Freilichtbühne und setzte einen kraftvollen musikalischen Abschlusspunkt unter einen erlebnisreichen Tag voller Begegnungen, Kreativität und gemeinsamer Musik.

ELKE WALTER-KOCH

Mini-WM und RB-Camp in Mochau

Sportplatz wird Treff für **FUßBALL-TALENTE**

MOCHAU. Auf dem Richard-Kerber-Sportplatz in Mochau wird es in den nächsten Wochen laut, lebendig und emotional. Der kleine Ort verwandelt sich in einen Treffpunkt für junge Fußballtalente, Familien, Vereinsmitglieder und zahlreiche Gäste aus ganz Sachsen. Mit mehreren großen Veranstaltungen zeigt der SV 50 Traktor Mochau einmal mehr, wie wichtig Gemeinschaft, Nachwuchsarbeit und die Leidenschaft für den Fußball in der Region sind.

Der erste große Höhepunkt wird am 30. Mai eine Mini-WM auf dem Mochauer Sportplatz sein. 32 Mannschaften aus ganz Sachsen reisen an, um in der F-Jugend (ab 9 Uhr) und E-Jugend (ab 14 Uhr) gegeneinander anzutreten und den begehrten WM-Pokal zu gewinnen. Schon beim Einlaufen der Teams wird echtes Turnier-Feeling zu spüren sein. Eltern, Großeltern, Freunde und zahlreiche Fußballfans können die Nachwuchskicker natürlich lautstark unterstützen.

Doch nicht nur auf dem Spielfeld steht der Gemeinschaftsgedanke im Mittelpunkt. Viele freiwillige Helfer, Eltern und Vereinsmitglieder engagieren sich seit Wochen mit großem Einsatz, damit das Turnier zu einem echten Fußballfest wird. Ob beim Aufbau, an den Verkaufsständen

oder beim Kuchenbacken – überall wird angepackt, damit sich die Gäste in Mochau wohlfühlen. Genau dieses Miteinander macht den Verein und den Sportplatz zu etwas Besonderem.

Ein weiteres Highlight folgt am 20. und 21. Juni. Dann veranstaltet die Fußballschule von RB Leipzig auf dem Richard-Kerber-Sportplatz ein zweitägiges Powercamp für den Nachwuchs. Für viele Kinder geht so ein Traum in Erfüllung. Unter Anleitung qualifizierter Trainer können die jungen Fußballer neue Tricks lernen, ihre Fähigkeiten verbessern und zwei intensive Tage voller Fußball erleben. Neben professionellen Trainingseinheiten stehen Spaß, Teamgeist und die Freude an Bewegung im Vordergrund.

Abseits des Fußballs zeigt der Verein ebenfalls seine Verbundenheit zur Region und beteiligt sich am großen Umzug zum Döbeler Stadtfest. Die „Traktoren“ wollen mit viel Stimmung und guter Laune durch die Straßen ziehen. Die kommenden Monate versprechen also viele emotionale Momente, spannende Spiele und unvergessliche Erlebnisse auf dem Richard-Kerber-Sportplatz. Der Verein zeigt, dass Fußball weit mehr ist als nur Sport. **DAZ**

Private Kleinanzeigen aufgeben – per Mail unter: kleinanzeigen@leipzig-media.de

Medizin

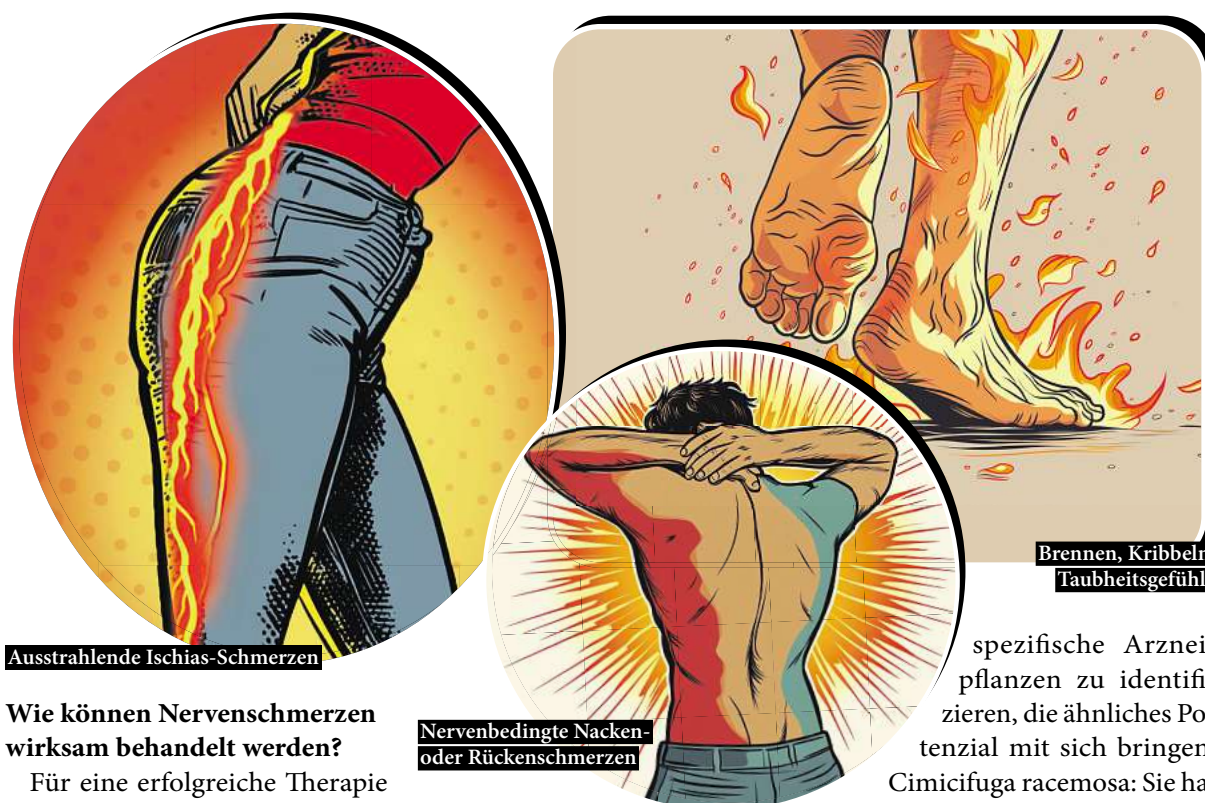
ANZEIGE

Aus der Forschung:

Mit Multi-Target-Komplex Nervenschmerzen in den Griff bekommen

Erstaunliche Erkenntnis aus der Wissenschaft: Ein spezieller Multi-Target-Komplex aus fünf historischen Heilpflanzen hat den „Siegessäug“ in die Nervenzmedizin angetreten. Unsere Experten haben sich die spezielle Wirkstoff-Kombination genauer angeschaut und erklären, warum sie zahlreichen Menschen mit Nervenschmerzen Hoffnung verspricht.

„Ich hatte Tag und Nacht Beschwerden in beiden Füßen, Brennen und Taubheitsgefühle“, beschreibt eine Schmerzgeplagte ihren Kummer. Ein anderer Betroffener erzählt, er habe mysteriöse „Schmerzen am ganzen Körper“. Wieder andere klagten über Schmerzen in Rücken oder Nacken, die sogar nachts zum Problem werden: „Liegen ging gar nicht, ich musste im Sitzen schlafen, weil ich sonst nicht mehr aufkam.“ Sehr weit verbreitet ist zudem die Reizung des Ischias. Auch wenn es so scheint, als würden die Betroffenen unter völlig verschiedenen Beschwerdebildern leiden, so steckt doch meist derselbe Auslöser dahinter: geschädigte oder gereizte Nerven! Die Folge sind sogenannte Nervenschmerzen.



Ausstrahlende Ischias-Schmerzen

Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühle

Nervenbedingte Nacken- oder Rückenschmerzen

Wie können Nervenschmerzen wirksam behandelt werden?

Für eine erfolgreiche Therapie ist es besonders wichtig, direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Wissenschaftler suchten deshalb nach einer Kombination spezieller Wirkstoffe, die an mehreren Stellen im Körper mehrere Symptome gleichzeitig bekämpfen (sogenannter Multi-Target-Komplex). Besonders beeindruckte die Experten der natürliche Arzneistoff Gelsemium sempervirens. Er hat seinen Hauptansatzpunkt im zentralen

Nervensystem und kommt laut Arzneimittelbild bei scharfen, schießenden Schmerzen längs einzelner Nervenbahnen in fast allen Teilen des Körpers zum Einsatz.

Wie die moderne Wissenschaft zahlreichen Schmerzpatienten helfen kann

Neben Gelsemium sempervirens ist es gelungen, vier weitere

spezifische Arzneipflanzen zu identifizieren, die ähnliches Potenzial mit sich bringen.

Cimicifuga racemosa: Sie hat sich laut Arzneimittelbild bei ziehenden und stechenden neuralgischen Schmerzen sowie Taubheitsgefühlen bewährt. Dabei entfaltet sie ihre Wirkung gleich an verschiedenen typischen Schmerzpunkten. Iris versicolor wirkt bei ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerv bis zum Fuß. Cyclamen purpurascens hat sich wiederum bei Schwere in den Füßen bewährt. Bei ausstrahlenden

Nervenschmerzen sowie Berührungsschmerz kann laut Arzneimittelbild Spigelia anthelmia Abhilfe verschaffen.

„Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen“

Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in einem besonderen 5-fach-Wirkkomplex enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Ein weiterer Vorteil: Neben- oder Wechselwirkungen sind bei Restaxil nicht bekannt. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Im Netz findet man zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern, so berichtet eine Anwenderin: „Dieses Mittel ist für mich die Wucht! Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen.“

Bekannt aus dem TV

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)

www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich Restaxil.



Restaxil